

Videografika: Ein Filmfestival mit kreativem Potenzial

15.11.2017

Das passt: Zum 50. Geburtstag stemmt der Filmclub Ludwigsburg am Wochenende des 18. und 19. November die 33. Videografika im Kulturzentrum. Das ist der wichtigste Filmwettbewerb für nichtkommerzielle Filmautoren im Land, der diesmal mit 44 Beiträgen glänzt.

VON JANNA WERNER

Im April 1967 wurde er gegründet, der Ludwigsburger Filmclub (LFC). „Somit wird unser Verein in diesem Jahr stolze 50 Jahre alt“, sagt die Vorsitzende Heidemarie Ritter. Doch bevor das am 25. November mit einer großen Gala in Pflugfelden gefeiert wird, haben sich die Mitglieder einer großen Aufgabe angenommen. Der LFC richtet am kommenden Samstag und Sonntag, 18. und 19. November, im Kulturzentrum die 33. Videografika aus.

Die Videografika gilt als junges, kreatives Filmfestival des Landesverbandes der Filmautoren Baden-Württemberg. Es sind 44 Filme aller Genres am Start,

ein ganz besonderes Merkmal dieses Festivals ist es, dass freie, vornehmlich jugendliche Filmemacher eingeladen werden. Alle Filme haben sich in regionalen Wettbewerben beziehungsweise in Vorauswahljurs die Teilnahme erkämpfen müssen. So darf man mit Fug und Recht sagen, dass die Videografika schon für manchen Jugendlichen die Plattform für eine weitere Filmerkarriere war.

Gezeigt werden auch vier Produktionen von Mitgliedern des LFC. Der letztjährige UNICA-Preisträger Rainer Hofmann startet mit seinem Film „Die Musikmaschine“, eine 3D-Animation mit ganz besonderem Charme, Ausdruck und künstlerischer Finesse. „Maskot Fur Life“ ist der Titel des Spielfilmes von Jens Wernstedt, eine sehr aufwendige Produktion. Hervorzuheben ist die sehr gute Kamera- und Schnittarbeit. Einen luftig-leichten und künstlerisch sehr schön gestalteten Musikclip präsentiert Frithjof Gänger mit „Frühstück in Santanyi“.

Heidemarie Ritter setzt sich in ihrer Produktion „Reflexionen zu einer Ausstellung“ auf ganz persönliche Art mit den Kunstwer-

ken von Martin Schröder-Berlin auseinander, die dieser im Rahmen einer Kunstausstellung in der Stadtkirche Ludwigsburg präsentierte.

Am Sonntag, 16. November, findet ab 16 Uhr die Siegerehrung statt. Oberbürgermeister Werner Spec übernimmt die Preisverleihung und übergibt die Trophäen.

Ziel der LFC-Mitglieder ist es seit der Gründung vor einem halben Jahrhundert, Geschichten zu erzählen. Die Vorsitzende Heidemarie Ritter weiß: „Ohne Geschichte ist ein Film kein Film.“ Diese Maxime habe der Vorstand immer wieder über all seine Clubarbeiten gestellt. Über 40 Jahre wurde der Club von Siegfried Zittinger geleitet, seit 2014 ist Ritter die Vorsitzende.

In all den Jahren präsentierten sich die Mitglieder des LFC auf Filmfestivals im In- und Ausland und errangen viele Preise. Seit 1983 haben fünf Filmautoren bei den Weltfilmfestspielen des nichtkommerziellen Filmes, der UNICA, teilgenommen. So darf sich der LFC inzwischen als der am häufigsten vertretene Club mit unterschiedlichen Autoren betrachten.

Im Rahmen der Videografika stellen zwei Künstler des Filmclubs auch Bilder und Objekte ihres Schaffens aus. Rainer Hofmann beschäftigt sich als Ausgleich zum Filmemachen mit der Gestaltung kinetischer und anderer Objekte. Siegfried Zittinger betreibt als weiteres Hobby die Malerei. Bilder aus seinem Schaffen werden im Großen Saal zu betrachten sein.



50 Jahre Filmclub feiern der langjährige Vorsitzende Siegfried Zittinger mit Klaus Menzer und der jetzigen Vorsitzenden Heidemarie Ritter (v.l.).

Archivfoto: Benjamin Stollenberg

INFO: Die Videografika startet am Samstag, 18. November, um 10 Uhr, am Sonntag, 19. November, geht es bis um 17 Uhr. Infos auf www.bdfa-lvw.de und im Programmheft, das im Kulturzentrum ausliegt.